

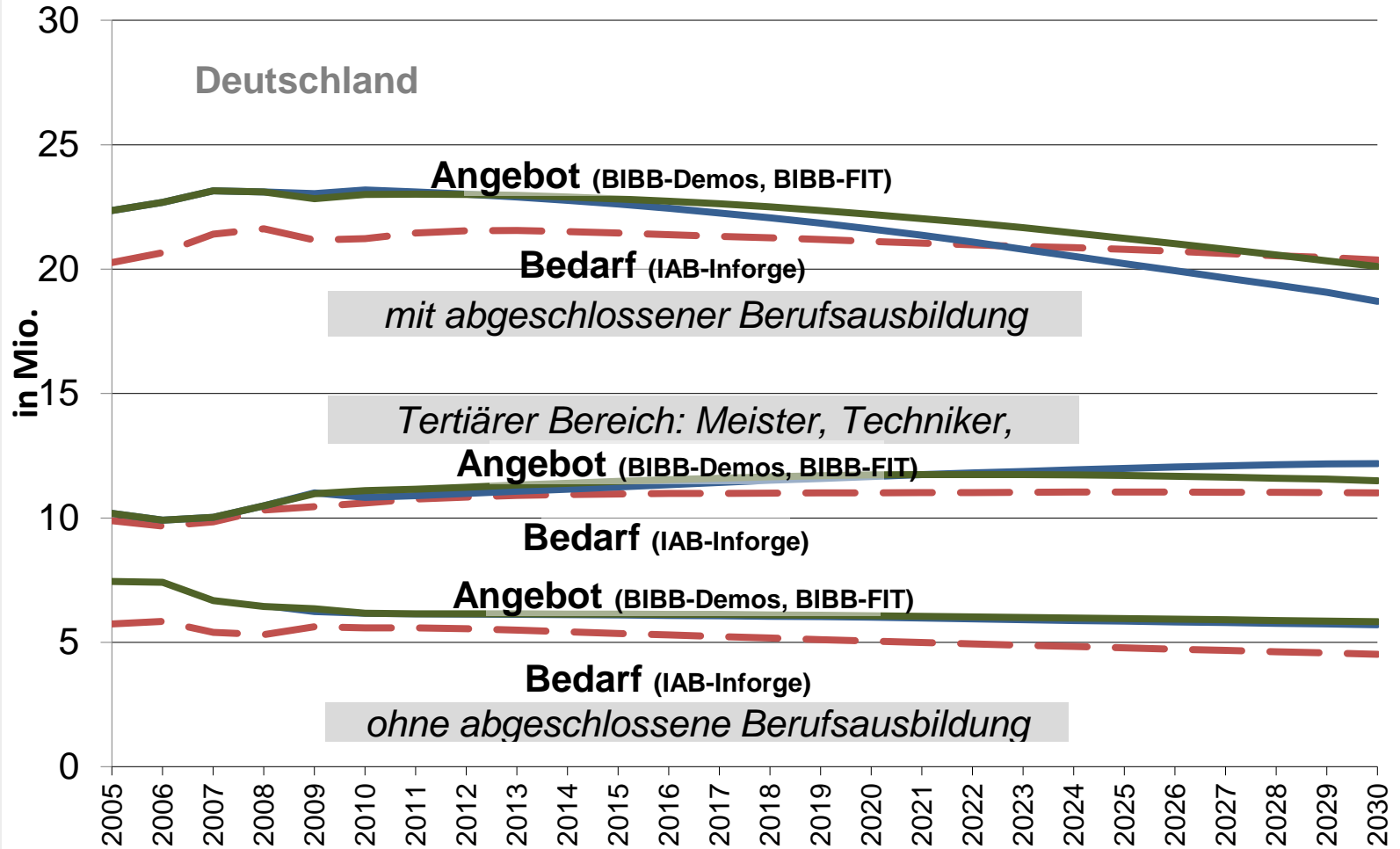


Berufliche Weiterbildung für Personen in prekären Arbeitsmarktkonstellationen

Einführung in den Workshop
„Sicherung des Fachkräftepotentials durch Nachqualifizierung“
Göttingen, 11./12. Juli 2013

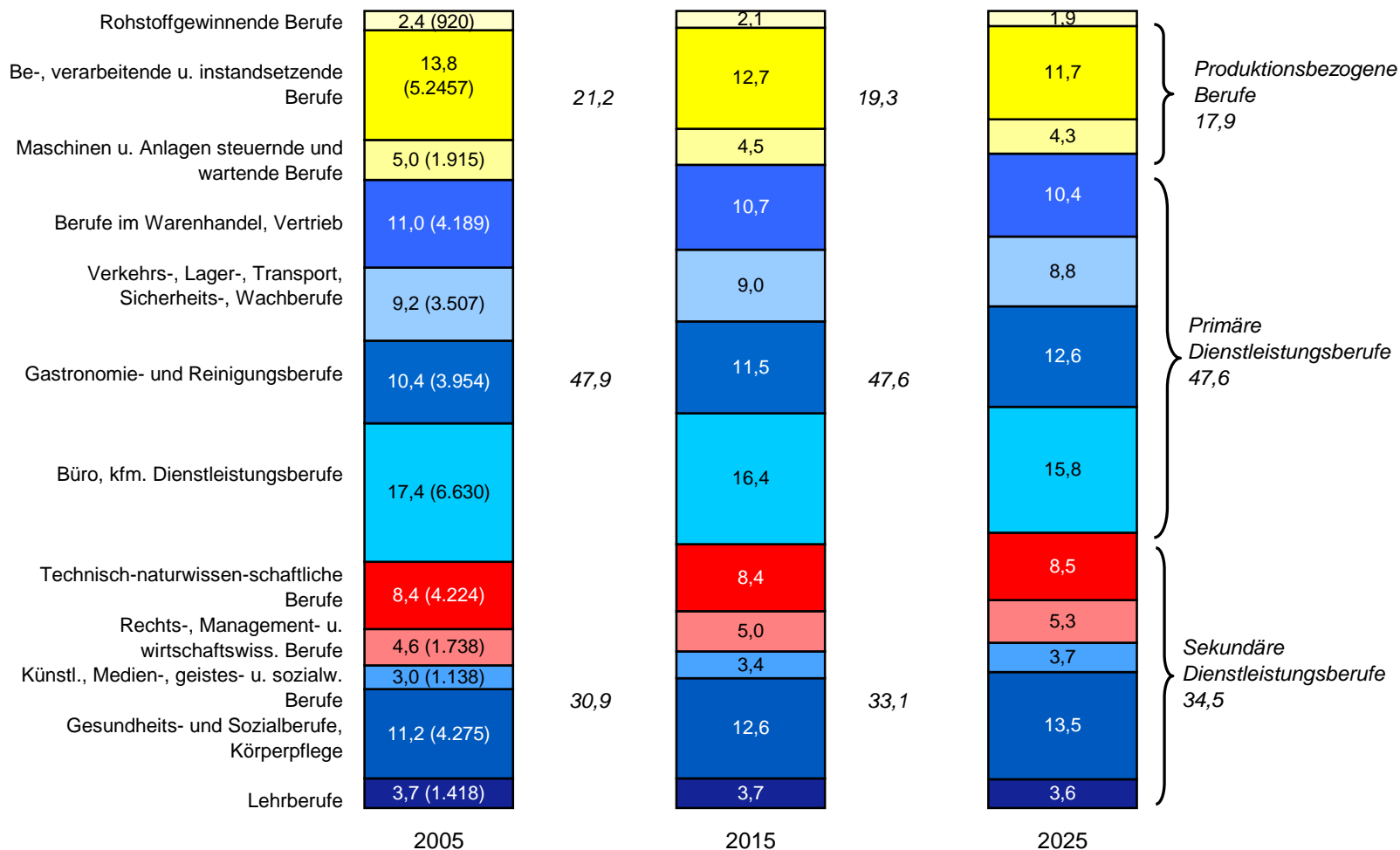
Martin Baethge

Erwerbstätige und Erwerbspersonen nach Qualifikationsstufen 2005-2030



Quelle: BIBB-Report 18/12, S. 5

Erwerbstätige 2005 bis 2025 nach Berufshauptfeldern (in %, absolute Werte in Tsd. in Klammern)



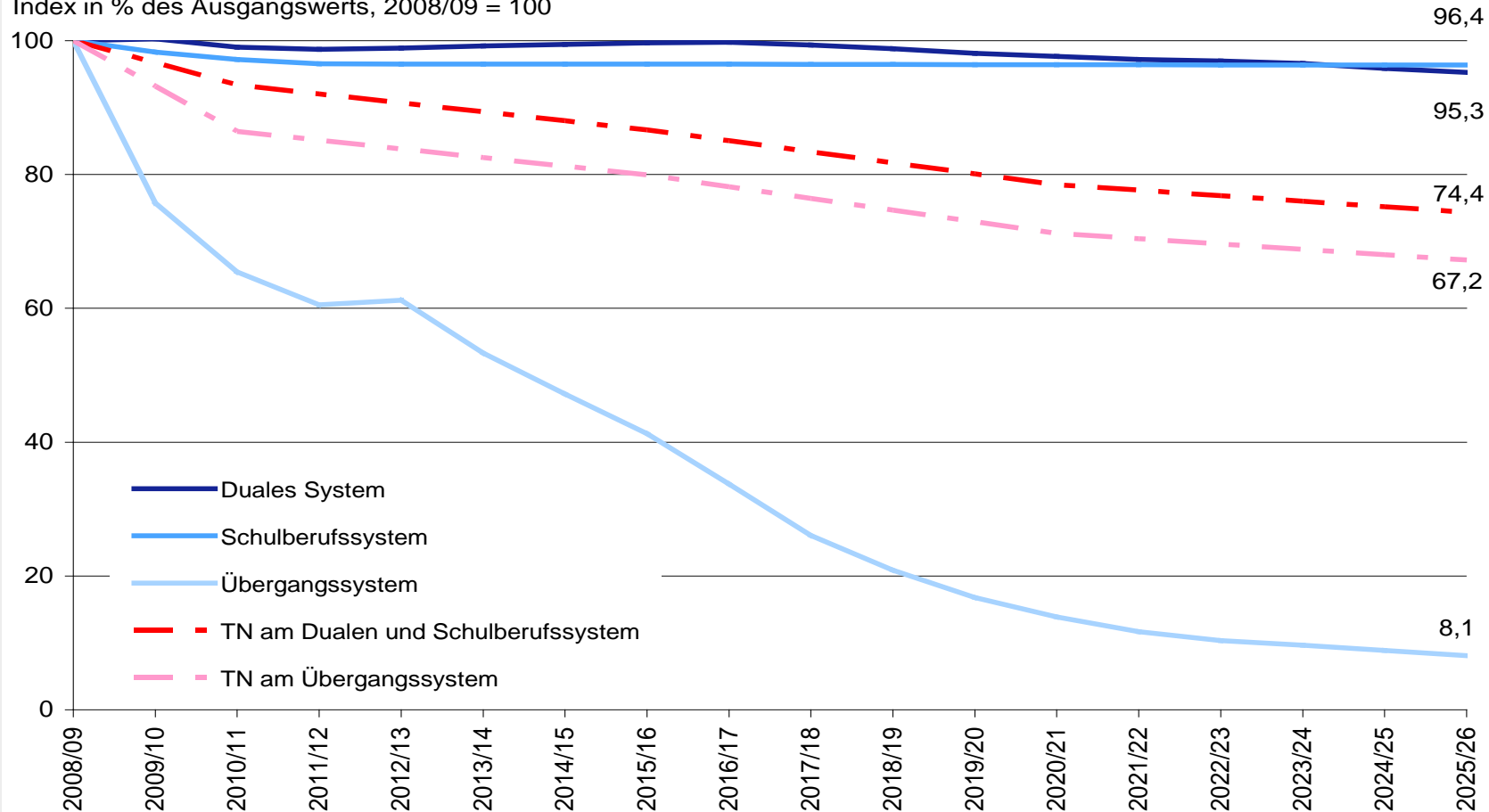
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2005; Berechnungen: Helmrich/Zika (2010).

Fazit: Entwicklung Beschäftigung und Qualifikation

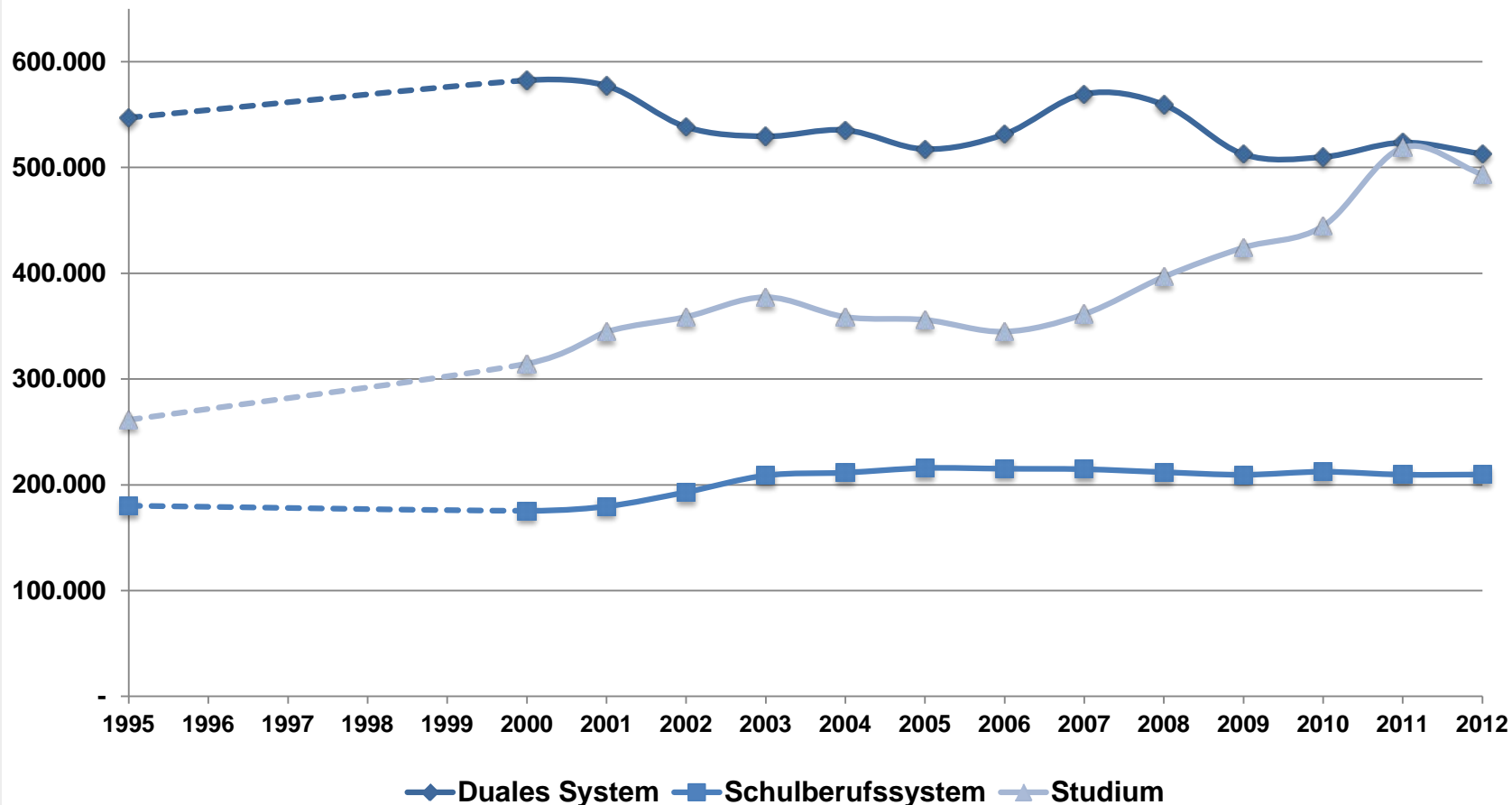
- **Fortsetzung des sektoralen Wandels der Erwerbstätigkeit von Produktions- zu Dienstleistungstätigkeiten**
 - ➔ Dominanz eines neuen Typus von Arbeit: interaktive Arbeit
- **Arbeit und Arbeitsmärkte werden – nach bisheriger Geschlechtertypik der Berufe – „weiblicher“**
 - ➔ Aufhebung der geschlechtertypischen Berufsorientierungen und -stereotype
- **Generelles qualifikatorisches upskilling (ohne Verschwinden von geringqualifizierter Arbeit)**
 - ➔ Gefahr der Verfestigung von Flexibilitätsbarrieren am Arbeitsmarkt und Qualifikationsmängeln im Bereich „geringqualifizierter“ Arbeit

Projektion der Neuzugänge zur beruflichen Bildung 2008/09 bis 2025/26: Status-quo-Fortschreibung und alternative angebotsorientierte Projektion

Index in % des Ausgangswerts, 2008/09 = 100

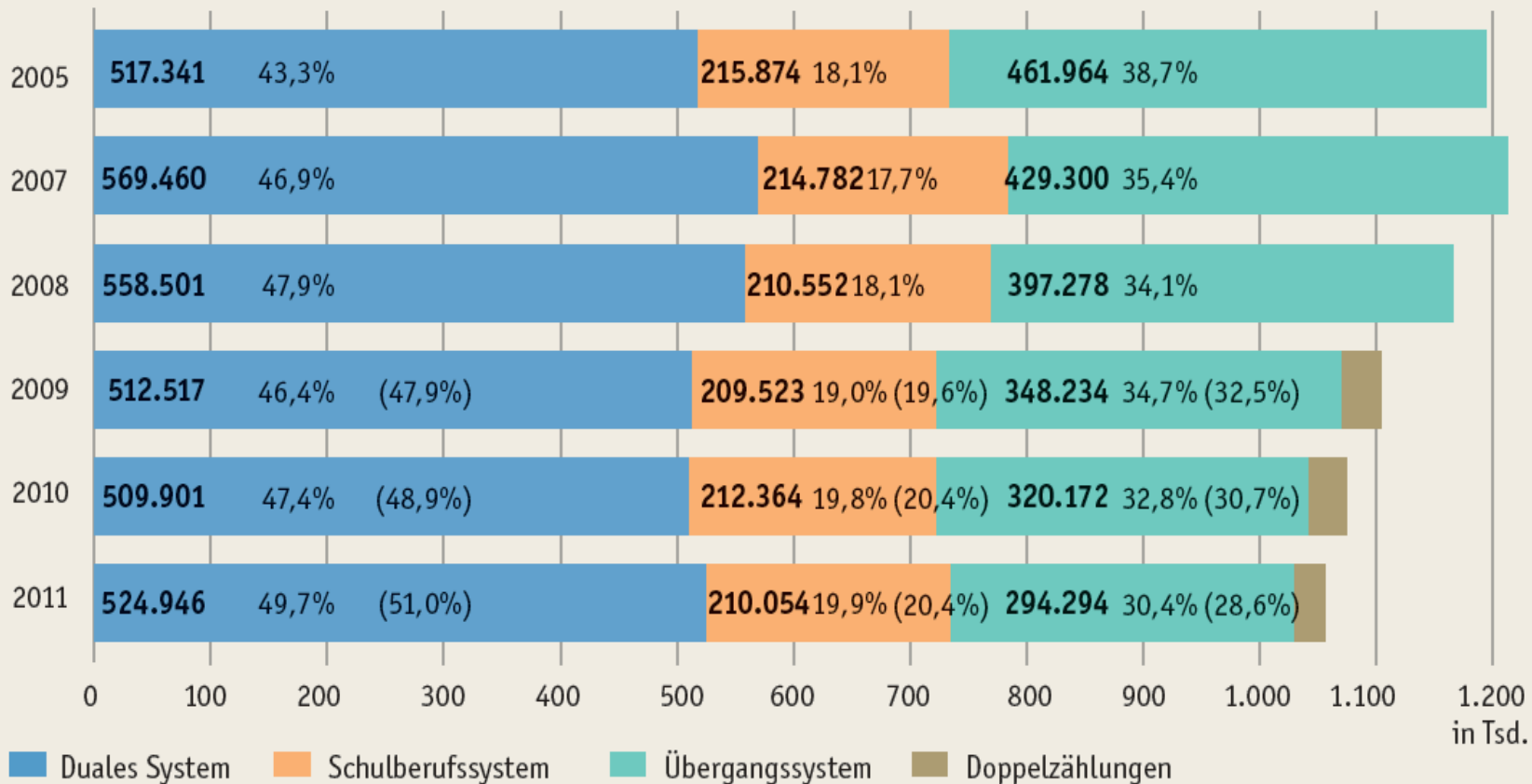


Neuzugänge zu den drei Sektoren vollqualifizierender Berufsausbildung in Deutschland 1995 bis 2012



Quelle: Bildungsbericht. Bildung in Deutschland, diverse Jahrgänge. Die Ergebnisse für 2011 und 2012 sind vorläufig.

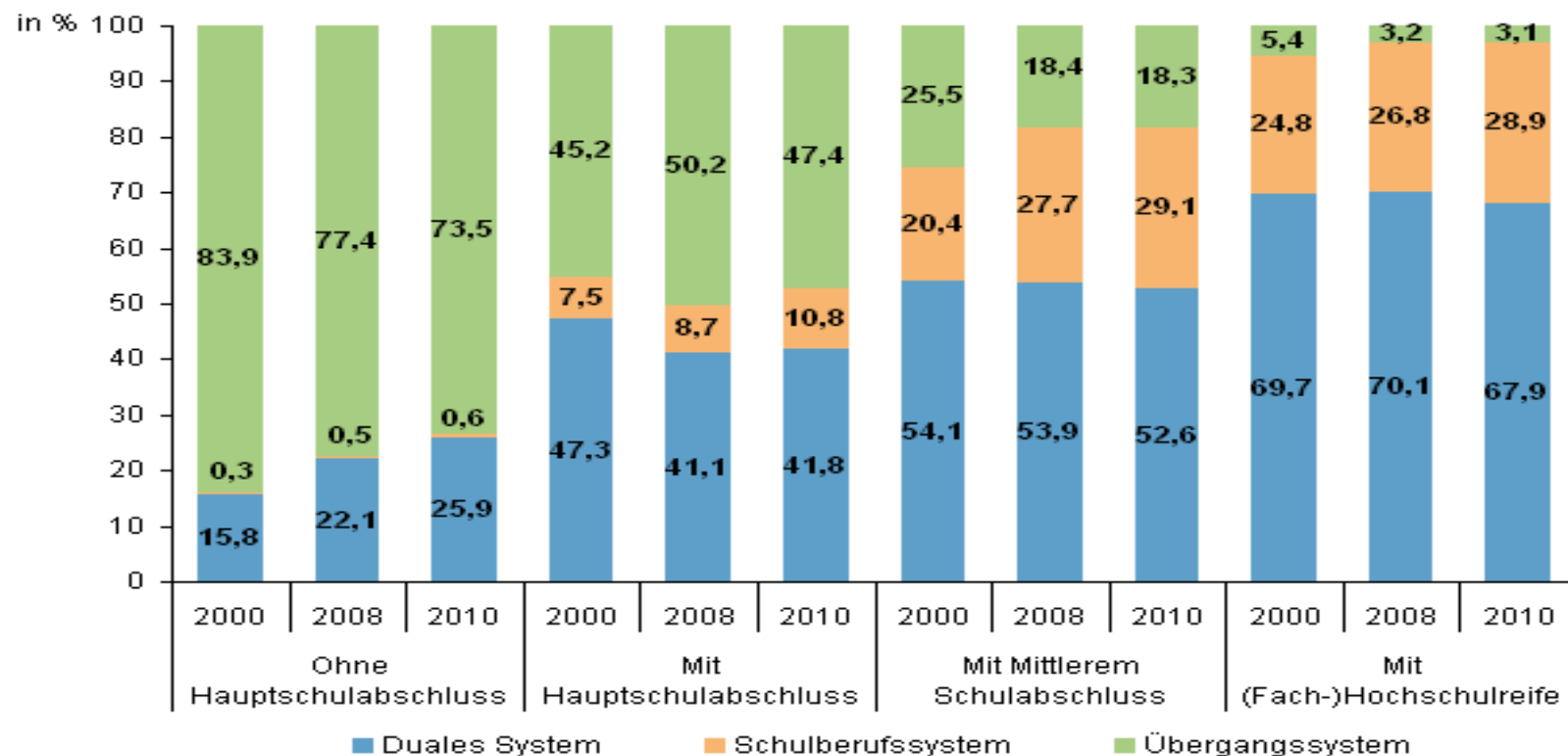
Verteilung der Neuzugänge auf die drei Sektoren des beruflichen Ausbildungssystems 2005 bis 2010*



* Seit 2009 sind Doppelzählungen zwischen Schulstatistik und Maßnahmen der BA identifizierbar; korrigierte Werte in Klammern gesetzt; vgl. Methodische Erläuterungen E1 und Erläuterungen bei Tab. E1-1A

Quelle: Bildung in Deutschland 2012, S. 102.

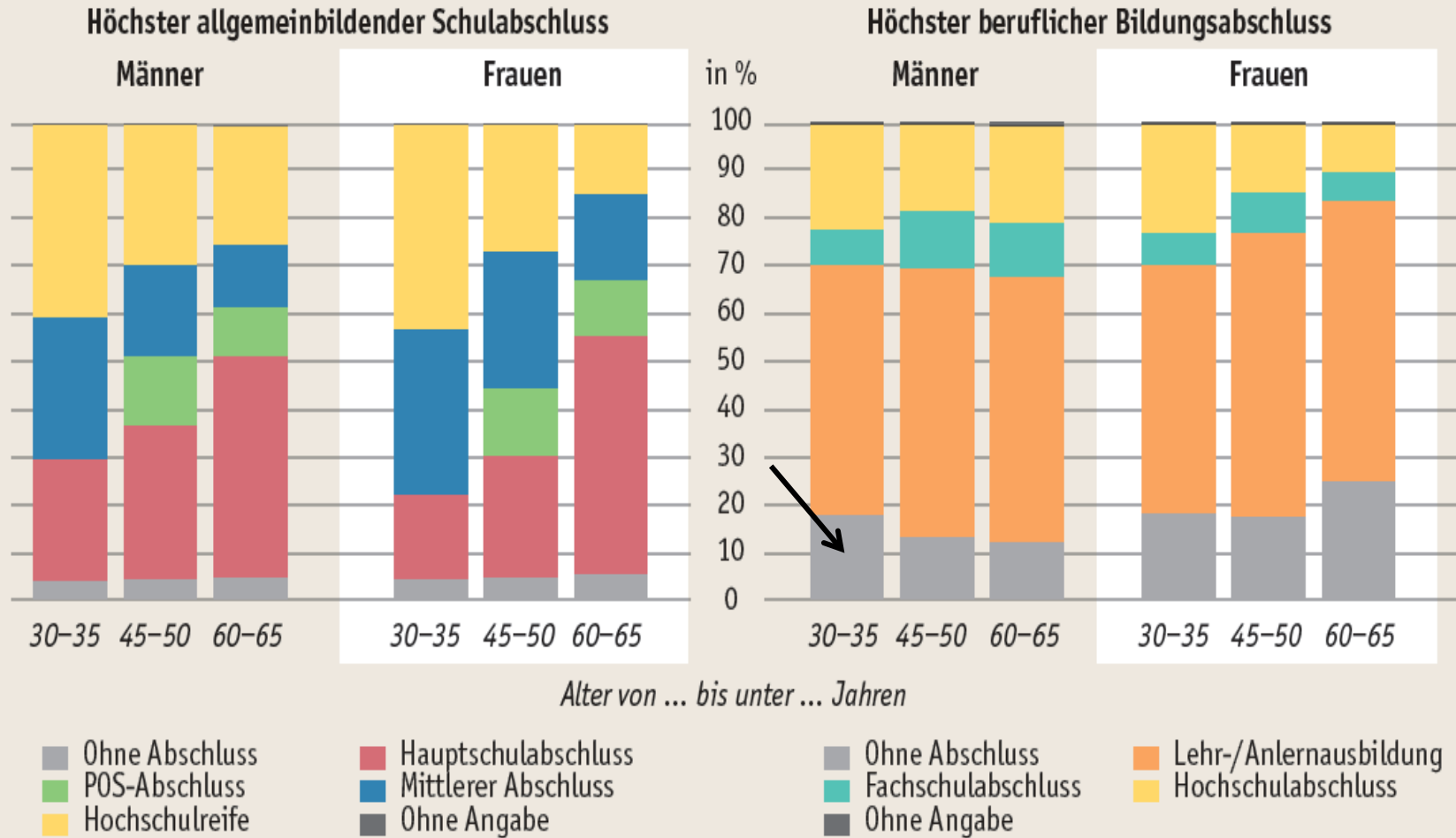
Verteilung der Neuzugänge auf die drei Sektoren des Berufsbildungssystems nach schulischer Vorbildung 2000, 2008 und 2010



* Ohne Neuzugänge mit Abschluss unbekannt oder sonstigen Abschlüssen; 2000 enthält zusätzliche Maßnahmen der BA; vgl. Methodische Erläuterungen zu **E1** und Erläuterungen bei **Tab. E1-1A**

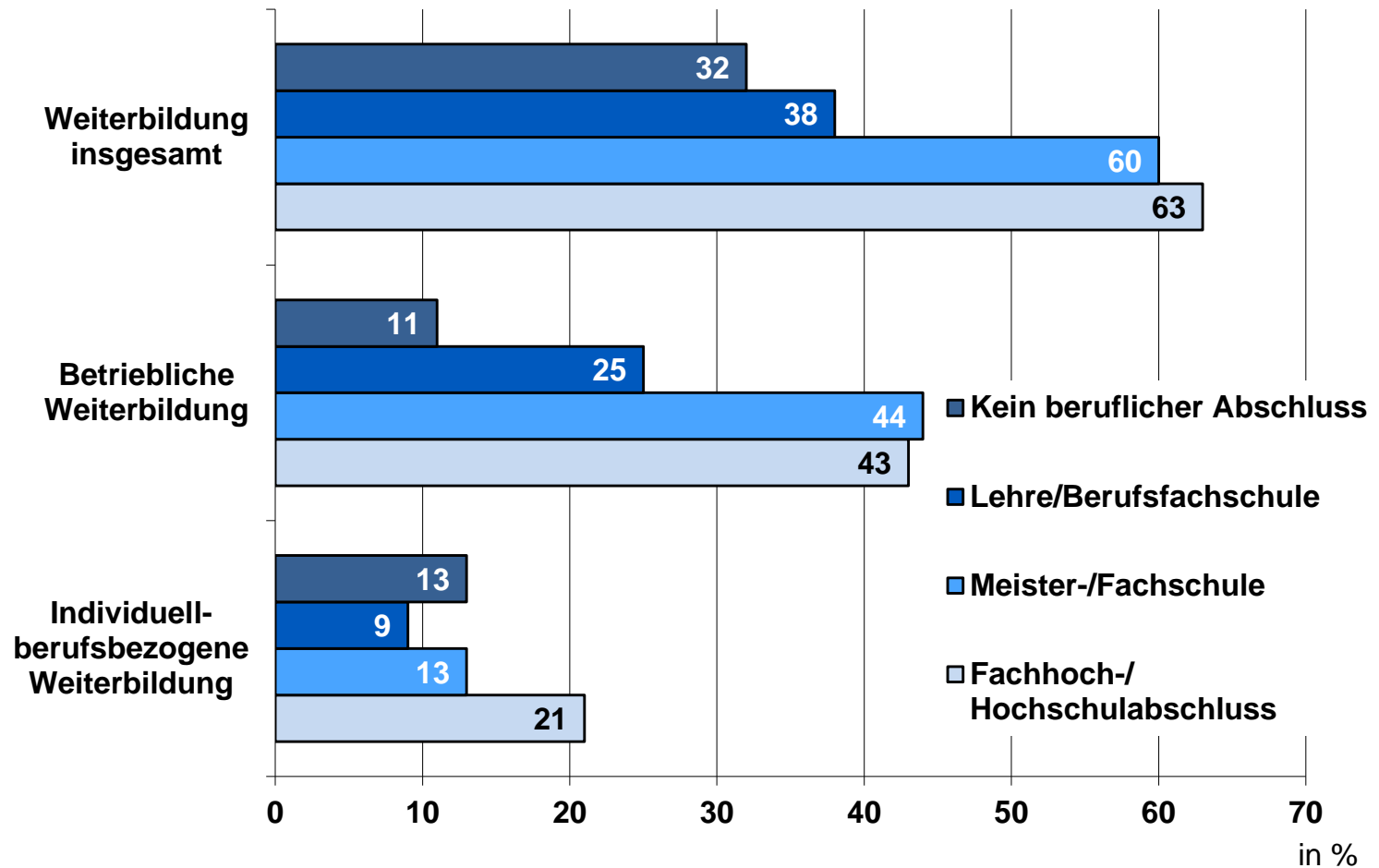
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Berechnungen und Schätzungen auf Basis der Schulstatistik; Bundesagentur für Arbeit, Bestand von Teilnehmerinnen und -teilnehmern in ausgewählten Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik mit SGB -Trägerschaft des Teilnehmers

Bildungsabschlüsse der Bevölkerung 2010 nach Altersgruppen und Geschlecht (in%)



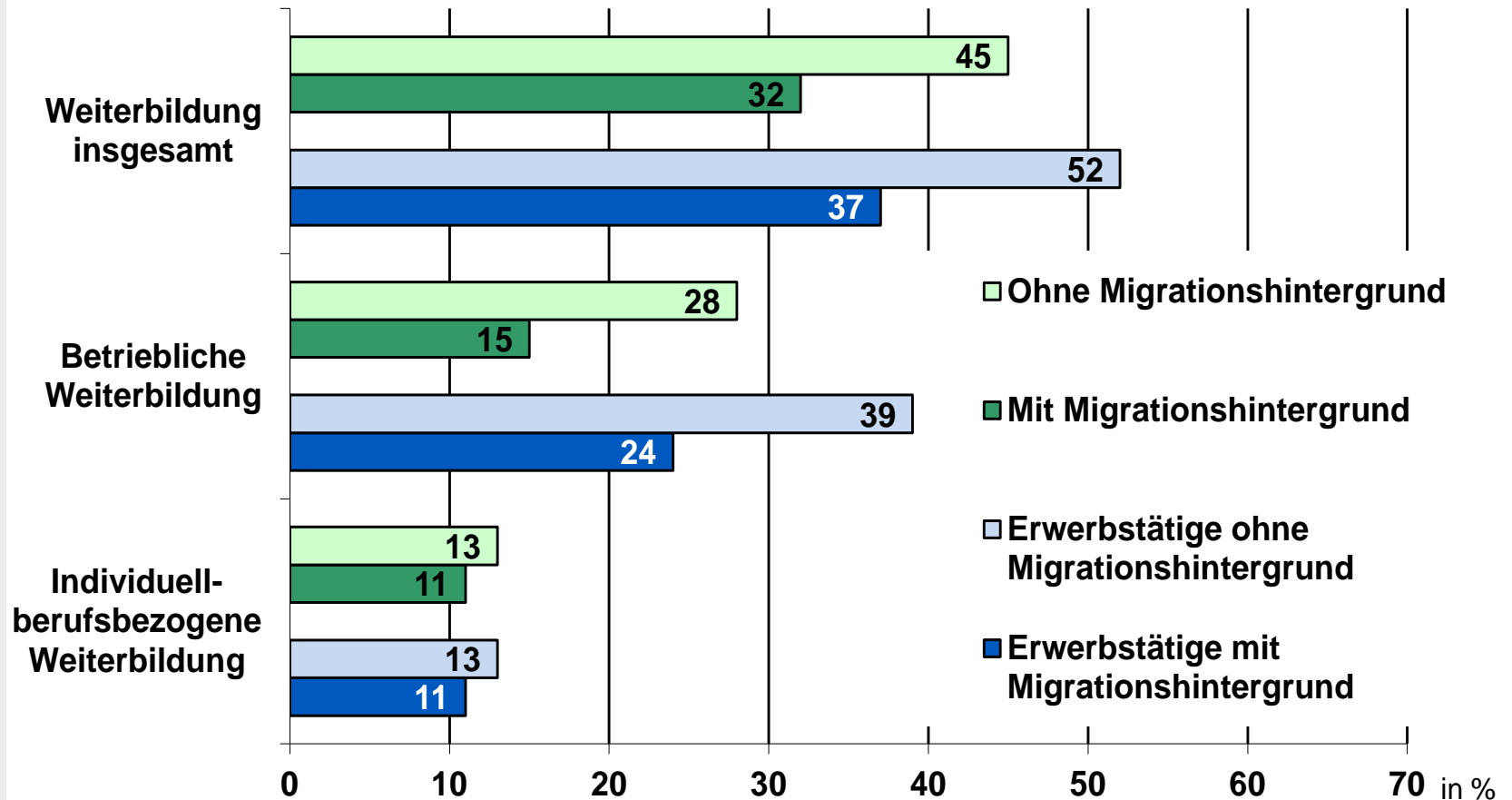
Quelle: Bildung in Deutschland 2012, S. 43.

Teilnahme an beruflicher Weiterbildung 2010 nach beruflichem Status (in %)



Quelle: Bildungsbericht 2013, S. 307, eigene Darstellung

Teilnahme an beruflicher Weiterbildung 2010 nach Migrationshintergrund (in %)



Quelle: Bildungsbericht 2013, S. 307, eigene Darstellung

Vier zentrale Felder der Nachqualifikation

- Das Nachholen beruflicher Abschlüsse – insbesondere für die benachteiligte Generation der letzten 10 – 15 Jahre
- Nachqualifizierung von Geringqualifizierten als Verstärkung ihrer beruflichen und Arbeitsmarkt-kompetenz
- Nachqualifizierung als Anerkennung informell oder auch non-formal erworbener Kompetenzen
- Nach- und Weiterqualifizierung von Personen mit Migrationshintergrund



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**